



Wissenswertes über Nachbau und Produktpiraterie

Mit ZF Services auf der richtigen Spur.





- 03 Die Problematik der Produktpiraterie?
- 04 Was genau heißt Produktpiraterie?
- 05 Was versteht man unter Nachbau?

Technische Mängel

- 06 Kupplungen
- 07 Stoßdämpfer
- 08 Lenkungs- und Fahrwerkteile



Kopiert, geraubt, gefälscht – die Problematik der Produktpiraterie ...

Jedes zehnte weltweit verkaufte Produkt ist gefälscht. Produktpiraterie stellt einzelne Unternehmen, die Volkswirtschaft, aber auch Verbraucher vor große Probleme.

Die Bestrebungen internationaler Zusammenschlüsse von Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Politikern zum Schutz vor Verletzungen von Marken-, Patent- und Urheberrechten unterstreichen die aktuelle Bedeutung dieses Themas.

Auch ZF Services möchte seine Partner mit dieser Broschüre über Produktpiraterie informieren.

Welche Auswirkungen und Risiken haben Produktfälschungen? Wie kann man diese erkennen? Wie kann man sich davor schützen? Unsere Antworten auf diese und weitere Fragen sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für Originalprodukte zu schärfen, damit Sie sich und Ihre Kunden vor möglichen Folgen von Plagiaten besser schützen können.

ZF Services bietet ein komplettes Angebot an Antriebs-, Lenkungs- und Fahrwerktechnik in Erstausrüstungsqualität. Vier starke Produktmarken stehen für die Kompetenz, das Qualitätsversprechen und Serviceorientiertheit: SACHS, LEMFÖRDER, BOGE und ZF Parts.



Was genau heißt Produktpiraterie?

Unter Produktpiraterie versteht man illegale Nachbauten, Kopien oder Fälschungen von Produkten. Dabei wird zwangsläufig mindestens ein Schutzrecht – Patent, Gebrauchsmuster, Design – verletzt. Ziel ist es, den Kunden durch Nachahmung bekannter Produkte zu täuschen. Dabei werden u.a. auch fremde Ver Nummerungssysteme oder Herstellerangaben (z.B. Made in Germany) verwendet. Die Hersteller von Piratenprodukten besitzen keine Entwicklungs- und Technologiekompetenz.

Bei Markenpiraterie wird eine fremde, nicht vom Produktpiraten lizenzierte Marke verwendet, um über den wahren Hersteller zu täuschen. Die Markenpiraterie geht häufig mit der Produktpiraterie einher.

Eine eindeutige Identifikation von gefälschten Produkten ist heute leider oftmals nur spezialisierten Fachleuten möglich. Daher ist bei Erstverdacht schnellstmöglich der Hersteller zu kontaktieren. Indikatoren sind meist marktunübliche Preisstellungen und das Angebot über bisher nicht genutzte Vertriebswege.

Welche Risiken bringen Piratenprodukte mit sich?

- Wer eine gefälschte Ware in den Verkehr bringt, macht sich strafbar.
Dabei reicht es schon aus, wenn der Käufer Ware aus nicht zweifelsfreier Quelle zu einem marktunüblich niedrigen Preis erworben hat.
- Produktpiraten betreiben einen hohen Aufwand, qualitativ hochwertige Kopien des äußeren Erscheinungsbildes inklusive Kennzeichnung herzustellen. Die Produkteigenschaften selbst entsprechen in der Regel jedoch nicht den üblichen Anforderungen, so dass deren Verwendung in Fahrzeugen die Fahrsicherheit und damit das Leben der Insassen extrem gefährden kann.



Was versteht man unter Nachbau?

Wenn Dritte ein existierendes Produkt legal herstellen, ohne Schutzrecht wie Marken Gebrauchsmuster- oder Patentschutzrechte zu verletzen, spricht man von Nachbau. Es ist zwischen zwei verschiedenen Formen des Nachbaus zu unterscheiden:

- Nachbau durch Hersteller mit Entwicklungskompetenz in guter Produktqualität
- Nachbau von Teilen durch Automobilzulieferer

Auch Nachbauten durch andere Dritte, die keine Erstausrüster der Automobilhersteller sind, können qualitativ hochwertig sein. Automobilzulieferer mit Entwicklungskompetenz aus der Erstausrüstung stellen Nachbauten gezielt zur Schließung von Programmlücken für den unabhängigen Ersatzteilmarkt her. Entwicklungs- und Freigabeprozesse der Automobilhersteller gewährleisten die Betriebssicherheit dieser Nachbauprodukte. Produktnachbau bei Originalmarkenersatzteilen ist wichtig für eine freie Marktwirtschaft und sorgt für den Wettbewerb.

Welche Risiken bringen Nachbauten mit sich?

- Wenn Teile deutlich unter marktüblichen Konditionen angeboten werden, ist Vorsicht geboten.
- Oft werben Hersteller damit, dass ihre Produkte verbesserte Eigenschaften gegenüber den Originalteilen haben. Ihre Aussage bezieht sich in der Regel nur auf ein singuläres Merkmal und nicht auf das gesamte Produkt im Einsatzumfeld.
- Die vorgeschriebenen Tests zum Nachweis der Festigkeit und Haltbarkeit im automobilen Einsatz sind für Hersteller von Billigprodukten nicht wirtschaftlich.

Technische Mängel: Kupplungen

Fig. 1:
Gebrochener
Schweißstoß am
Drahring der
Membranfeder

Die Kupplung ist das Bindeglied zwischen Motor und Getriebe. Mangelhafte oder nicht korrekt ausgelegte Kupplungen können vorzeitig ausfallen und große Schäden im Antriebsstrang verursachen. Kupplungsfälschungen sind sehr häufig in den arabischen, afrikanischen und auch europäischen Märkten anzutreffen. Eine Unterscheidung zu den Originalteilen ist sehr schwierig, da diese nach dem Augenschein sehr genau dem Originalteil entsprechen.

Fig. 2:
Extremer Verschleiß
aufgrund mangelhafter
Belagqualität

Eigenschaften

- Abhub der Anpressplatte zu gering
- Anpresskraft der Druckplatte deutlich unterschritten
- Kupplungsscheibe ohne Vordämpfer ausgeführt
- Reibung der Hauptdämpfer unterschritten
- Verwendete Belagqualität mangelhaft

Fig. 3:
Zerstörtes
Schwungradgehäuse
z.B. durch abgerissene
Tangentialblattfeder

Mängel

- Trennschwierigkeiten
- Frühzeitiger Verschleiß der Beläge
- Geräusche im Fahrbetrieb und im Leerlauf
- Rupfen
- Schlechte Dosierbarkeit am Pedal
- Schwergängigkeit
- Bruchgefahr durch Materialermüdung



Technische Mängel: Stoßdämpfer

Fig. 1:
Verformung aufgrund
nicht gehärteter
Kolbenstange

Aufarbeiter oder Produktpiraten haben keine eigene Entwicklungskompetenz und können sich daher nur mit einfachen Konstruktionsformen befassen. Defekte Originalteile werden mit einfachen Materialien bei mangelhaften Funktionswerten aufgearbeitet, da die erforderliche moderne Fertigungstechnologie nicht zur Verfügung steht. Diese Umstände führen dazu, dass die so gefertigten Produkte ein erhöhtes Risiko in der Fahrsicherheit darstellen.

Fig. 2:
Gelenkauge abgerissen
wegen mangelhafter
Fertigung

Eigenschaften

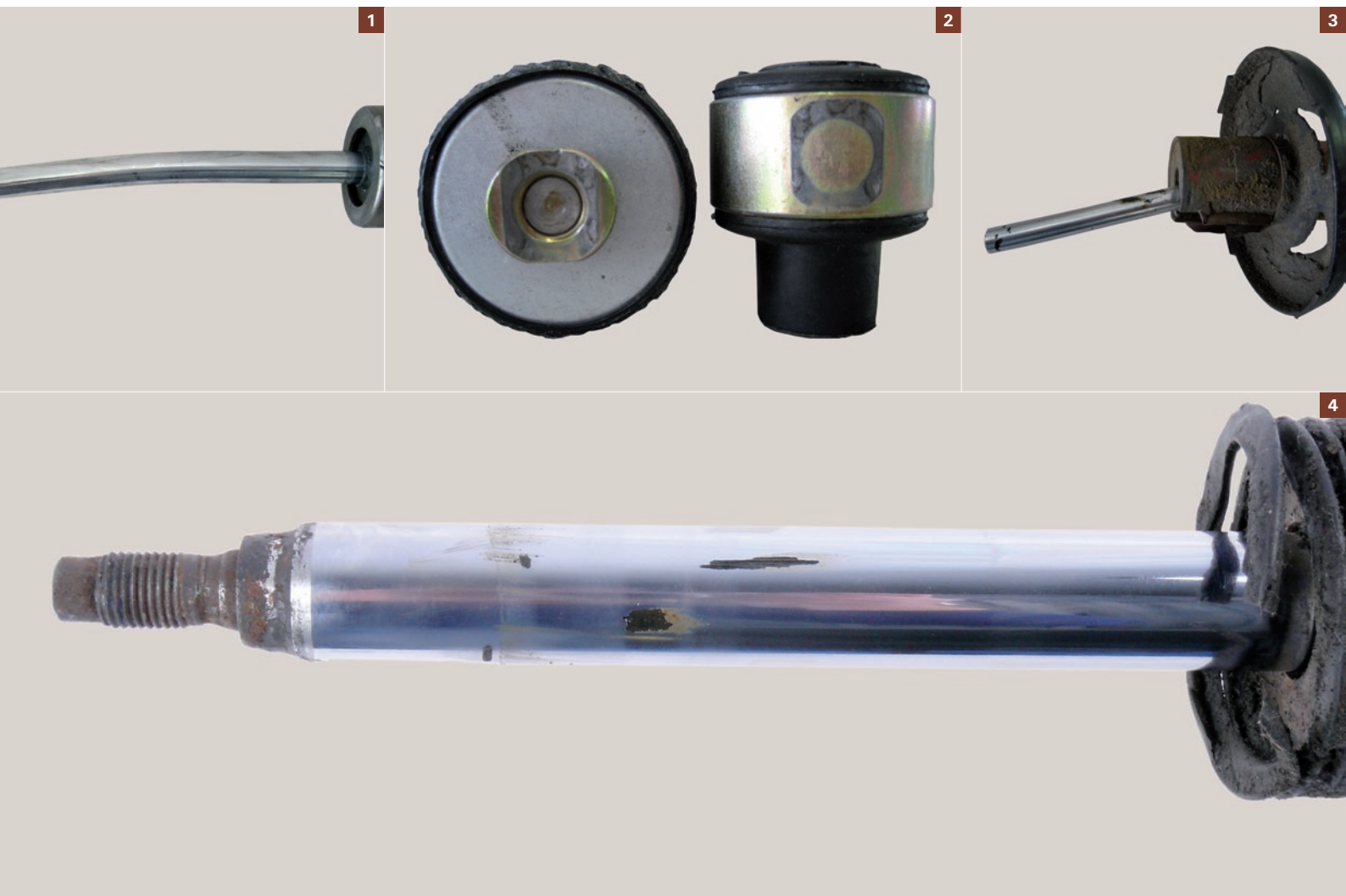
- Dämpfungskolben sind nicht mit reibungsmindernden Bauelementen ausgestattet
- Hohe Reibung an der Kolbenstangenführung
- Verwendung von Stangenmaterial minderer Qualität für die Kolbenstange
- Keine oder zu dünne Chromschicht als Oberflächenschutz der Kolbenstange
- Oberfläche der Kolbenstange nicht fein geschliffen / poliert

Fig. 3:
Verspannung der
Kolbenstange

Fig. 4:
Korrosion an der
Kolbenstange
wegen mangelhafter
Chromschicht

Mängel

- Dämpfleistungen werden nicht erreicht
- Fahrsicherheit wird beeinträchtigt
- Geräuschentwicklungen
- Hoher Verschleiß
- Leckage



Technische Mängel: Lenkungs- und Fahrwerksteile

Fig. 1:
**Lagergehäuse nicht
gummigelagert**

Fig. 2:
**Schlechte Verarbeitung
des Querlenkers**

Fig. 3:
**Kein Winkelstahl
im Gummi**

Lenkungs- und Fahrwerksteile gehören zu den wichtigsten Sicherheitskomponenten eines Fahrzeugs und sind über das Rad die einzige Verbindung zur Straße. Treten in diesen Bereichen Mängel auf, kann das zu schweren Unfällen führen. Meist sind in den Piratenprodukten minderwertige Materialien mit schlechter Qualität verbaut. Das kann schlimmstenfalls zum Bruch des Bauteils führen.

Eigenschaften

- Vibrationen gelangen ungefiltert an den Fahrzeugaufbau
- Dynamische Schwingungen werden nicht absorbiert
- Schlechte Verarbeitung
- Rissgefahr im Gummibalg

Mängel

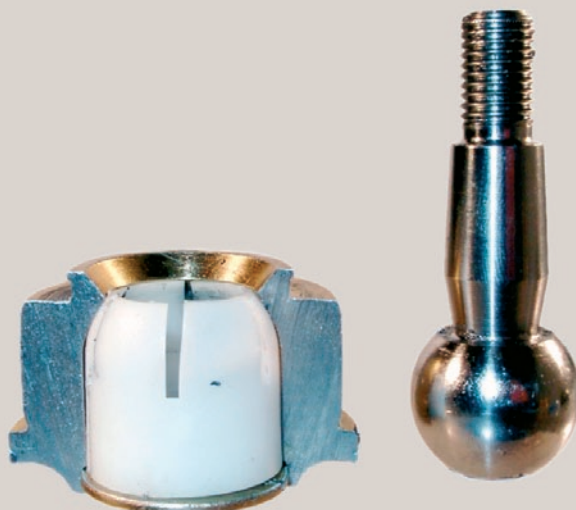
- Ungleichmäßige Reifenabnutzung
- Erhöhter Verschleiß auch anderer Komponenten
- Schlechter Fahrkomfort
- Die Fahrspur kann nicht mehr gehalten werden
- Instabiles und schlechtes Kurvenverhalten
- Zusätzliche Reparaturkosten durch frühzeitigen Verschleiß



1



2



3

ZF Services GmbH

Obere Weiden 12
97424 Schweinfurt Deutschland/Germany

Wenn Sie weitere Informationen wünschen,
wählen Sie bitte folgende Kontaktmöglichkeiten:

Internet: www.zf.com

E-Mail: techsupport.zf-services@zf.com

Hotline: +49 9721 4755555

